Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortlicher Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35
12. Jahrg. Wien, Mittwoch 13. März № 60

Abgabe von Industriewasser. Bürgermeister Dr. Lueger hat in Erledigung einer Anregung des MR. Scheiner den Magistrat beauftragt, jene Schritte zu thun, welche mit Rücksicht auf den verringerten Wasserzufluss aus dem Hochquellengebiete bezüglich der Abgabe von Industriewasser sich als notwendig herausstellen, nunmehr mit Rücksicht auf die verbesserten Zustände wieder aufzuheben. Der Zufluss beträgt heute im Rosenhügelreservoir 953.193 Hektoliter.

Umbau der Bürgerspitalsondshäuser Mariahilferstrasse 23 und 25. In der gestrigen vertraulichen Gemeinderathssitzung wurden nach einem Berichte des MR. Holzka die Entwürfe der Bauprojekte und der Concurrenz-Ausschreibung für den Umbau der Bürgerspitalsondshäuser Mariahilferstrasse 23 und 25 genehmigt. Die Entwürfe bestimmen im Wesentlichen Folgendes: Der durch die Demolierung der derzeit bestehenden zwei Gebäude entstehende Baugrund ist in 2 Eckbauparzellen abzutheilen. Der gegen die Mariahilferstrasse gelegene Neubau hat die Bestimmung, als Wohn- und Geschäftshaus zu dienen und soll 5 Stockwerke enthalten, während der gegen die Schwarzingasse gelegene Neubau ein Kellergeschoss, ein Ebenerdgeschoss und 4 Stockwerke umfassen soll. Der Bau ist mit ganz einfachen, würdigen und schönen Facaden auszugestalten, so dass derselbe nicht durch unnötige Zierraten verschönert wird. Zur Erlangung von vollständigen Projekten für diesen Umbau wird eine allgemeine Concurrenz über Festsetzung von Preisen ausgeschrieben. Die Arbeiten sind bis längstens 30. April 1901 12 Uhr mittags beim Wiener Magistrate in der Gartenamt VI in der üblichen Weise zu überreichen. Nach Ablauf der für die Concurrenz festgesetzten Zeit werden die eingelangten Arbeiten auf ihre Zulässigkeit geprüft und können jene nicht berücksichtigt werden, welche gegen die in der Ausschreibung gestellten Bedingungen verstossen. Sämmtliche Projektanten behalten das geistige Eigenthumsrecht für ihre Arbeiten. Die Gemeinde behält sich das Recht vor, entsprechende Arbeiten auf Grund besonderer Übereinkommen zu erwerben u. mit den Verfassern derselben wegen vorteilhafter Ausführung in Verhandlung zu treten. Als Fachverständige fungieren MR. Holzka, GR. Bundsdorf und Stadtbaudirektor Oberbaurath Berger.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 13. März 1901.

Vorsitzender V.B. Dr. Neumayer.

MR. Schuh berichtet über die Bestimmung der Baulinien für die Ägyptigasse im Bezirk Döbling. Es wird beschlossen, die Baulinien so zu setzen, dass diese Strasse eine Breite von 9 m und beiderseits 7 m tiefe Vorgärten erhält.

Dem Projekte für die Neu- und Umgestaltung eines Theiles der Döblinger Hauptstrasse vor dem Neubau № 88 wird mit einem Kostenerfordernisse von 4063 K 25 h zugestimmt.

Die vom MR. Busch beantragte Errichtung einer Lehr'schen Bedürfnissanstalt nächst der ehemaligen Stadtschrannenlinie wird genehmigt.

Nach einem Berichte des MR. Braun wird beschlossen, die Erdarbeiten bei der Herstellung der eigenen Gräber im Central-friedhofe versuchsweise in eigener Regie der Gemeinde vornehmen zu lassen, sowie dies bereits bezüglich der gemeinsamen Gräber stattfindet.

MR. Tomola legt einen Entwurf eines Normal-Lehrmittel-Verzeichnisses für die städtischen Volks- und Bürgerschulen vor. Nach demselben erhöht sich die Lehrmittel-Grundausstattungsdotation für jede neue Bürgerschule von 2400 K auf 3745 K. Für jede neue Volksschule bleibt die bisherige Dotation von 800 K aufrecht. Dem vorgelegten Entwurfe wird zugestimmt.

Das Projekt für die Verbreiterung der Währingerstrasse bei № 147 und 149 in Währing – Kosten 7726 K 62 h – wird genehmigt.

Dem vom MR. Scheiner vorgelegten Projekte für den Kanalbau in Hernals Kufsteingasse – Kosten 5955 K 60 h – wird zugestimmt.

MR. Wassaly beantragt die Macadamisierung der Herbeldygasse längs der Häuser № 23 und 25 in Mariahilf mit einem Kostenerfordernisse von 1120 K 39 h zu genehmigen. (Ang.)

MR. Grünbeck beantragt die Baulinien für die Dornbacherstrasse von der Waldaygerstrasse auswärts und für die Neuwaldaygerstrasse bis zur Victoriastrasse unter Zugrundelegung einer Breite von 19 m festzusetzen. Die Minimalbreite der Vorgärten sei mit 6 m zu bestimmen. (Ang.)

Nach einem Berichte des MR. Dr. Bachmann wird der Errichtung eines Nichtbriefträgers zur Hilfe Jahrsch'schen Kinderstiftung für die Brigittenau zugestimmt.

MR. Rauer beantragt ein Offert auf Ankauf eines Theiles der städtischen Baustelle an der Ecke der Jahnengasse und Baumgartenstrasse im Bezirk Hietzing im Ausmasse von 459·72 m² um 24 K per m² anzunehmen. (Ang.)

MR. Fischer bringt zur Kenntniss, dass die K. K. Hauptbahn-Direction Wien die von der Gemeinde angeregte Errichtung einer Personenkasse auf dem Mittelperron der Station Hütteldorf der Stadtbahn wegen zu hoher Kosten nicht in Aussicht nehmen könne, dagegen werde die Aufstellung von Fahrkarten-Automaten daselbst beabsichtigt. Ferner könne auch die gleichfalls von der Gemeinde angeregte Sperrung der Stationen der Eisenbahn Wien-Aspang mit Stadtbahnfahrkarten nicht in Erwägung gezogen werden, weil auch in den übrigen Verkehrseinrichtungen eine direkte Abfertigung im Personenverkehr nach und von den Stadtbahnstationen nicht vorgesehen ist und diese Einrichtung auch die Ermöglichung der direkten Abfertigung von der Stadtbahn nach den Stationen der Aspangerbahn zur Folge hätte, was angesichts der dadurch bedingten sehr bedeutenden Vermehrung der aufzulegenden Fahrkartengattungen und Vorräthe, bezw. der hiedurch erwachsenden Kosten nicht durchführbar sei.

MR. Eggenberger beantragt zu genehmigen, dass die Armen-Institute des 2. und 20. Bezirkes besonders aufmerksam gemacht werden, dass die mit Gemeinderathsbeschluss vom 18. December 1896 bestimmten Grenzen dieser beiden Armenbezirke durch das neue Gemeindestatut in einigen Punkten abgeändert wurden. (Ang.)

Die Verbesserung der Beleuchtung in der Grafenstrasse zu den Fischergassbrücken am linken Donau-Kanalufer oberhalb der Augartenbrücke an den Marktlegen vor Pfeiler und Weinhaften wird genehmigt.